



**Manche tun, was sie können.  
Manche können, was sie tun.  
Und manche wünschten sich, mehr tun zu können ...**

Wolfgang J. Reus (1959 - 2006), deutscher Journalist, Satiriker, Aphoristiker und Lyriker

Innsbruck, im Jänner 2016

Liebe Mitglieder und UnterstützerInnen!

## **Manche tun, was sie können ...**

Seit 2011 gibt es unseren Verein „Blindenhilfe Kamerun“. Und seit dieser Zeit tun sehr viele Menschen, „was sie können“, um blinden Kindern in Kamerun ein besseres Leben zu ermöglichen. Zu diesen Menschen gehören:

- SIE als Mitglied bzw. Spender, indem Sie uns in regelmäßigen Abständen finanziell unterstützen, sodass blinden Kindern in Kamerun unter anderem ein Schulbesuch ermöglicht werden kann.
- Unsere beiden „Mitarbeiter“ NORBERT und JUDITH in Kamerun, die die Kontakte zu den vom Verein unterstützten Schülerinnen und Schülern, zu deren Eltern, zur Schule und zu weiteren Erziehungspersonen vor Ort suchen und pflegen.
- Unsere GRÜNDUNGSMITGLIEDER in Innsbruck, die von hier aus entsprechende „Aktionen“ ins Leben rufen, um die Situation der sehbehinderten Kinder und ihrer Familien in Kamerun zu verbessern.

Und bei ihnen allen möchten wir uns hier an dieser Stelle für ihr TUN bedanken: für ihren Einsatz und ihr Engagement im Rahmen ihrer Möglichkeiten! Nur mithilfe ALLER ist es uns als Verein möglich, die Dinge positiv umzusetzen.

## **Manche können, was sie tun ...**

In den letzten vier Jahren ist es uns gelungen, einige sehr zentrale „Punkte“ für die von uns betreuten blinden Kinder in Kamerun zum Besseren zu verändern, etwa mit folgenden „Aktionen“:

- Finanzierung augenärztlicher Untersuchungen, um den Schülerinnen und Schülern eine bessere Betreuung und Versorgung zu ermöglichen;
- Suchen von Wohnmöglichkeiten in der Stadt für jene Kinder, die weit entfernt wohnen;
- Gründung eines Elternvereins in Kamerun, damit die Eltern in die Betreuung ihrer Kinder mit eingebunden werden und ihnen lebenspraktische Fertigkeiten vermitteln können;
- Bereitstellen von Schuljause für die Kinder;
- u.v.a.m. (Details können Sie dem beiliegendem Tätigkeitsbericht entnehmen.)

## **Und manche wünschten sich, mehr tun zu können ...**

Sehr vieles ist uns also bereits in den ersten Jahren unserer Vereinstätigkeit gelungen. Trotzdem sehen wir natürlich, dass die Bedarfe und Bedürfnisse groß sind. Insbesondere unser letzter Besuch in Kamerun im Herbst 2015 führte uns vor Augen, dass es noch sehr viel zu tun gibt: weitere Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen der bereits betreuten Kinder; Einschulen neuer Schülerinnen und Schüler, Unterstützung des Elternvereins mit Ideen ... und ... und ... und. Wenn auch Sie zu jenen Menschen gehören, die sich wünschen, dass mehr „Blindenhilfe in Kamerun“ passiert, freuen wir uns über Ihre Unterstützung. Vielen Dank für Ihre Treue!

Ihre Margit Oppl  
Vereinsvorsitzende Blindenhilfe Kamerun

Blindenhilfe Kamerun  
Sparkasse Tirol  
IBAN: AT422050303301057216  
BIC: SPIHAT22XXX

[office@blindenhilfe-kamerun.at](mailto:office@blindenhilfe-kamerun.at)  
[www.blindenhilfe-kamerun.at](http://www.blindenhilfe-kamerun.at)